

17. JAHRESTAGUNG

LIV der elektrotechnischen Handwerke Berlin/Brandenburg



Begeistert von der Skisprung-Idee in Bad Freienwalde:
Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck (Mitte links)
– WSV-Vorsitzender Dieter Bosse (rechts) als Informant

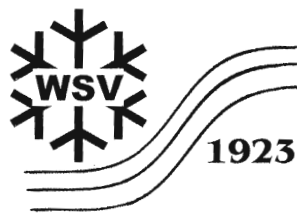


Doppelfunktion für Dieter Bosse – Anruf aus seinem Hotel während
des Arbeitseinsatzes als Baggerfahrer an der neuen Schanze

Fotos: WSV 23

„Deutschlands nördlichstes Wintersportgebiet“

Ein mitleidiges Lächeln macht sich auf dem Gesicht des Unbefangenen breit, wenn ihm über Bad Freienwalde als „Nördlichstem Wintersportgebiet Deutschlands“ berichtet wird. Dabei erfüllt die von einem Endmoränenzug geprägte Landschaft mit ihren Hügeln und Wäldern geradezu ideal alle Anforderungen für wintersportliche Aktivitäten – vom Skisprung über Skilanglauf bis hin zum Biathlon und neuerdings Mountainbiking. Schon 1923 veranstalteten hier



Visionisten ein Skispringen, an dem sogar der spätere norwegische Olympiasieger von 1936, Birger Ruud, unter dem Jubel von zehn begeisterten Zuschauern teilnahm. Getragen von eige-

ner sportlicher Begeisterung sowie in Erkenntnis des hohen Wertes für die einheimische Jugend, aber auch der wirtschaftlichen Bedeutung für die Heimatstadt, griffen interessierte Bad Freienwalder Bürger die Idee vom Wintersport auf.

Mit Direktor Dieter Bosse vom Hotel Eduardshof und dem Geschäftsführer der Tourismus GmbH Jens Lüdecke an der Spitze, wurde am 28. Februar 2001 der „WSV 1923 Bad Freienwalde e.V.“ gegründet. Beeindruckende

Ziele wurden gesteckt. Dazu zählt der Bau einer neuen 60-m-Schanze, deren Grundsteinlegung am 18. Februar 2007 in Anwesenheit von Helmut Recknagel, Deutschlands erfolgreichstem Skispringer, stattfand. Die Fertigstellung der neuen Anlage ist zum 27./28. Oktober 2007 geplant, mit dem „FIS-Jugend-Grand-Prix“ im Spezialspringen, dem Weltcup der Jugend mit ca. 20 Nationen, als Premiere.

Ausführliche Informationen über den „WSV 1923 Bad Freienwalde e.V.“ mit seinem Leistungsspektrum sind unter www.wsv1923.de zu finden. ast

„Kleiner Adler“
vor dem Flug

Auch das Mattenspringen
lockt viele Zuschauer

Die neue 60-m-Skisprung-
schanze wächst schnell

Atemberaubend – der Blick
von der Schanze hinab ins Tal

